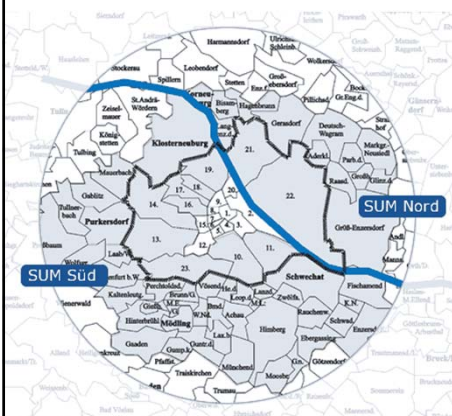


Raumplanung und Verkehrskontingentierung im Bezirk Mödling / Niederösterreich

Abstimmungsprozess Raumordnung- Verkehrskapazitäten

DI. Andreas Hacker, Stadt-Umland-Management Wien / Niederösterreich

Einige Informationen zu uns...



Initiative der Länder Wien und
Niederösterreich

Zentrale Ansprechstelle für die
Zusammenarbeit von Stadt und Umland
(seit 2006)

Fokussierung auf die Bereiche
Raumordnung, Landschaftsplanung und
Verkehr

Keine „Projektorganisation“

Intensive Vernetzung mit den
(Planungs)Abteilungen Wien, NÖ, mit
Planungsgemeinschaft Ost,
Verkehrsverbund Ostregion,....

Abstimmungsprozess Raumordnung- Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling



Kein neuer „Befund“:

Möglichkeiten zur „Leistungssteigerung“
im Straßennetz sind begrenzt.

Gewidmetes Bauland übersteigt die
vorhandenen Straßenkapazitäten.

daher:

Siedlungs- und Standortentwicklung
muss **regional** mit diesen limitierten
Kapazitäten abgestimmt werden.

Abstimmungsprozess Raumordnung- Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling



Kein neuer „Befund“ , aber...

- Wachsender politischer Druck in den
Gemeinden: „So kann`s nicht weitergehen“
- Bereitschaft beim Amt der NÖ
Landesregierung (RU2, RU7) und in den
Gemeinden, in einen „diffusen“ Prozess
einzusteigen (kein „aufgesetztes Projekt“)

Learning by doing:

- Erfahrungsaustausch mit ExpertInnen aus
der Schweiz (Zürich, Bern),
- keine vordefinierten Projektmodule,
- Schritt für Schritt weiter entwickeln,
gemeinsam im Prozess lernen!

Kontingentierung – konkrete Beispiele



Parkplatz-Bewirtschaftungskonzept



Kunde
Credit Suisse First Boston
Division Credit Suisse Asset Management
Gewissstrasse 40
Postfach
8070 Zürich

Ersteller
Karl Steiner AG
Facility Management
Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Tel: 01-305 20 58; Fax: 01-305 20 30
e-mail: thomas.kraft@steiner.ch

Tel: 01-305 21 06; Fax: 01-305 20 30
e-mail: anja.grupp@steiner.ch

Fahrtenkontingentierungen zB. Schweiz /SihlCity, Zürich

- Rd. 21000 Besucher / Tag (2010)
- PP-Beschränkung auf 850 PP inkl. Poolnutzung
- Fahrtenbeschränkung auf 8800 Fahrten/Tag
- Fahrtenbeschränkung auf 1300 Fahrten/Nacht
- Fahrtenbeschränkung auf 800Fahrten/Spitzenstunde
- PP-Bewirtschaftungspflicht
- ...

Kontingentierung – konkrete Beispiele

Fahrtenkontingentierungen zB. Schweiz /SihlCity, Zürich

Bilanz Oktober 2010:

- 70% der Besucher mit dem ÖV/Fuß /Rad (Zielvorgabe 60%)
 - 1/2 – (2/3) der 850 Parkplätze waren durchschnittlich ausgelastet
 - durchschnittlich generierte Sihlcity rund 5000 Auto-Fahrten pro Tag (bei max. 8'800 möglichen Fahrten/Tag gemäss Fahrtenmodell)
 - Lieferdienst: 1'100 Lieferungen pro Monat
- Quelle: www.mobilservice.ch



Parkplatz-Bewirtschaftungskonzept



Kunde
Credit Suisse First Boston
Division Credit Suisse Asset Management
Gewissstrasse 40
Postfach
8070 Zürich

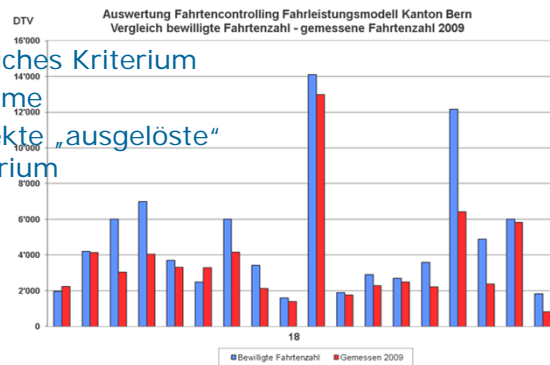
Ersteller
Karl Steiner AG
Facility Management
Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Tel: 01-305 20 58; Fax: 01-305 20 30
e-mail: thomas.kraft@steiner.ch

Tel: 01-305 21 06; Fax: 01-305 20 30
e-mail: anja.grupp@steiner.ch

Kontingentierung – konkrete Beispiele

Fahrtenkontingentierungen, zB. Schweiz / Berner Fahrleistungsmodell

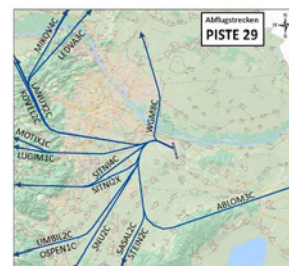
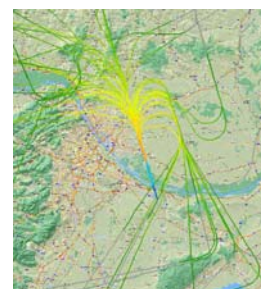
- kantonal
- Fahrleistungsmodell
- Luftgüte als wichtiges gesetzliches Kriterium
- Deckelung der Verkehrszunahme
- Bei Genehmigung neuer Projekte „ausgelöste“ Fahrleistung als Standortkriterium



Kontingentierung – konkrete Beispiele

Nachtflugregelung Flughafen Wien – Schwechat (Mediationsvertrag)

- Reduktion der Flugbewegungen in den Nachtzeiten von 23.30 bis 05.30 Uhr schrittweise bis zur Inbetriebnahme einer dritten Piste auf 3.000 Flugbewegungen jährlich zu reduzieren.
- „Sollte sich die Inbetriebnahme der 3. Piste verzögern oder diese gar nicht gebaut werden, so wird die Reduktion der Flugbewegungen zwischen 23:30 bis 05:30 Uhr ab dem Jahr 2010 eingefroren“. (4700 Flugbewegungen).



Abstimmungsprozess Raumordnung-Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling



- Auswahl der maßgebenden Kreuzungen:
- Breitenfurter Straße x Willergasse
 - Breitenfurter Straße x Rodauer Str.
 - Hochstraße x Katzergasse
 - Hochstraße x Kattenleugener Str.
 - Katzergasse x Brunner Straße
 - B17 x B224 / Schönbrunner Allee
 - B17 x B12a
 - B17 x Zubringer ASL Mödling
 - B17 x Steinleibstraße
 - B17 x B11 / Brown-Bovoni-Straße
 - B11 x Zubringer ASL Wr. Neudorf

Vorstellung der Initiative bei der
Bürgermeisterkonferenz Juni 2010

Diskussion in den betroffenen 13 Gemeinden –
Fassung von Grundsatzbeschlüssen

Regionale Arbeitstreffen im Februar 2011 in Laab/W.
und Wr. Neudorf

Detaillierte Erhebung der Entwicklungsmöglichkeiten
in den Gemeinden



Vorstellung, Diskussion mit VertreterInnen aller
Gemeinden im April 2012

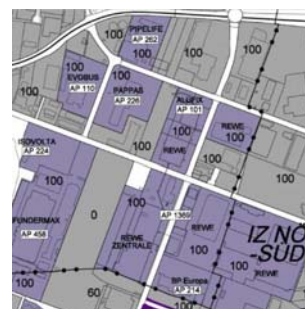
Zielsetzungen, weitere Vorgangsweise klar

Bis Ende 2012 Feinabstimmung in kleiner
Arbeitsgruppe erfolgt

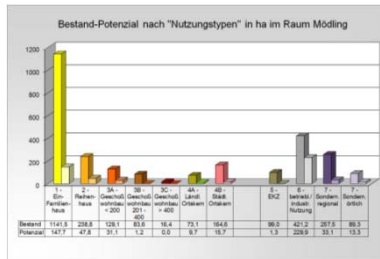
Abstimmungsprozess Raumordnung-Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling

Detaillierte Erhebung der
Entwicklungsmöglichkeiten in 13
Gemeinden

- Einteilung in 11 Widmungskategorien
- Auf Basis Flächenwidmung bzw.
Bebauungsplan gemeinsame
Beurteilung der Ausnutzung /
Reserven



Abstimmungsprozess Raumordnung- Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling



- 2720 ha Bestand an vollständig genutzten Baulandflächen
- 530 ha Bebauungsreserven (= „Potenzial“) ohne zusätzliche Neuwidmungen (20%)
- 110.000 Einwohner Bestand
- zusätzlich 14.000 Einwohner möglich (12%)
- 55.000 Beschäftigte Bestand
- zusätzlich 15.000 Beschäftigte möglich (28%)
- 13.000 davon im betrieblich-industriellen Bereich
- Erhobene Reserven wurden in Verkehrsmodell „übernommen“, kritische Bereiche ausgewiesen.

Abstimmungsprozess Raumordnung- Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling

Aktueller Stand bzw. weitere Vorgangsweise:

- Ausdehnung auf den gesamten Bezirk Mödling (20 Gemeinden)
- Erarbeitung, Verfeinerung eines Projektabstimmungsleitfadens (auf Basis VIA SUM) – abgeschlossen
Jeder Gemeinde steht auf Basis des gemeinsamen Verkehrsmodells zukünftig ein Anteil an den vorhandenen Verkehrsreserven auf den Straßen für die Ortsentwicklung zur Verfügung. Ist bei Projekten absehbar, dass mehr Fahrten erzeugt werden, müssen diese im Verhandlungsweg mit den betroffenen Nachbargemeinden „erstanden“ werden - das heißt, Nachbargemeinden müssen zustimmen.
- Regelmäßige Evaluierung des Verkehrsmodells und der Raumstruktur durch das Land - vereinbart
- Regionale Leitplanung: Gemeinsames „Raumordnungsdokument“ Land / Gemeinden (Bündelung der Kompetenzen) – in Vorbereitung
- Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen – erste Sondierungsgespräche
- Abstimmungsprozess im Rahmen von SUM mit den Nachbarregionen inklusive Wien starten – bei Bedarf bereits erfolgt
- Regionaler Vorteils-, Lastenausgleich: In Form eines „Regionalen Infrastrukturfonds“ bereits diskutiert – aber zurückgestellt

Abstimmungsprozess Raumordnung- Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling

Mehrwert der Kooperation:

- Gemeinsame Wissensbasis
- Basis für regionales Konfliktmanagement bei Großprojekten
- Funktionierende fach- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit

Erfolgsfaktoren:

- Gemeinsame, „realpolitisch relevante“ Betroffenheit
- Neue politische Kultur, gemeinsame positive Erfahrungen in Regionalentwicklungsprozessen
- Bereitschaft, in einen „diffusen“ Prozess einzusteigen

Unsicherheiten:

- Rechtliche Rahmenbedingungen (Raumordnungs-, Bau-, Gewerberecht...)
- Verbindlichkeit – regionaler „Schulterschluss“
- Rolle in Behördenverfahren

Best Practice in der Stadtregionsentwicklung?

- Im Rahmen der vom SUM gesetzten „Initiative **Landschaftskonto**“ sollen ökologische Ausgleichsmaßnahmen an regionalplanerisch sinnvollen Standorten umgesetzt werden, um regionale Grünräume zu sichern und aufzuwerten.
- Das Thema **Versiegelung und ihre Wirkungen auf den Wasserhaushalt** sowie die steigende Hochwassergefährdung wird in einem Pilotprojekt im Bezirk Mödling aufgegriffen.
- Nextbike, das **Fahrradverleihsystem** in Niederösterreich, wurde über SUM in einer Pilotphase initiiert und getestet.
- SUM koordinierte die Erstellung und Veröffentlichung länderübergreifender Radwegekarten (139 Gemeinden, 2 Bundesländer. Die dabei gewonnenen Daten aus NÖ. wurden über Initiative des SUM digital erfasst. Seit 2011 stehen sie unter dem Link www.anachb.at als **Radroutenplaner** zur Verfügung.
- Im Rahmen des Projekts MyLife 24/24 wurden **Jugendliche** in Regionalplanungsprozesse eingebunden
-

Best Practice in der Stadtregionentwicklung?

- Egal ob „good oder best practice“ – die Herausforderungen an Stadtregionen erfordern neue Zugänge und Handlungsansätze.
- Die Vernetzung der Stadtregionen ist daher ein wichtiger Schritt für besseren Erfahrungsaustausch und zur Qualifizierung der AkteurInnen / Stadtregionsmanagements.



Raumplanung und Verkehrskontingentierung im Bezirk Mödling / Niederösterreich

- ▶ Danke für die Aufmerksamkeit
- ▶ www.stadt-umland.at